



Beteiligungskonzept zur Umgestaltung der Neusser Straße

Stand: 11.05.2021

Das vorliegende Konzept für die Öffentlichkeitsbeteiligung dient als Entscheidungsgrundlage über die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie deren grundsätzliche Ausgestaltung. Die einzelnen Umsetzungsschritte werden auf dieser Basis weiter konkretisiert.

Inhalt

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Grundlagen | 2 |
| | Gestaltungsspielraum | 2 |
| | Umsetzungsbedingungen | 2 |
| 2 | Inhalte, Beteiligungsstufe und Zielgruppen | 2 |
| | Inhalte: Beteiligungsthemen und Ziele..... | 2 |
| | Beteiligungsstufe..... | 3 |
| | Zielgruppen | 3 |
| 3 | Ablauf der Beteiligung..... | 3 |
| 4 | Evaluation | 4 |

1 Grundlagen

Gestaltungsspielraum

Aus der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes am 18.03.2021 sind bezüglich der Umgestaltung der Neusser Straße im Bereich Auerstraße bis Blücherstraße folgende Ziele hervorgegangen:

- Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich
- Fußverkehr deutlich stärken
- Motorisierten Individualverkehr verringern und verlangsamen
- PKW-Parkplätze massiv verringern
- Abstellplätze für Fahrräder und Lastenräder erhöhen
- Flächen für Begrünung ausbauen (Erhalt des Baumbestandes)
- Barrierefreiheit
- Fahrradfreundliche Straße
- Multifunktionsflächen ausbauen

Die Planung zur Umgestaltung der Neusser Straße soll die Ziele der Bezirksvertretung Nippes (AN/0460/2021) zur Grundlage nehmen und mit den räumlichen Bedingungen sowie den verkehrlichen und rechtlichen Anforderungen verknüpfen.

Umsetzungsbedingungen

Für die straßenplanerische Bearbeitung der Neugestaltung der Neusser Straße steht eine Person beim Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung (66) zur Verfügung. Das Vorhaben ist im städtischen Haushalt veranschlagt, sodass entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Folgende Fachämter wirken an der Maßnahme mit:

- Bauverwaltungsamt (62)
- Amt für Verkehrsmanagement (64)
- Amt für Landschaftspflege und Grünflächen (67)
- Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau (69)
- Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung (OB/2)

2 Inhalte, Beteiligungsstufe und Zielgruppen

Inhalte: Beteiligungsthemen und Ziele

In der Beteiligung zur Neusser Straße geht es um die Frage, wie die Gestaltungsziele mit der verkehrlichen und rechtlichen Gesamtfunktion und den räumlichen Bedingungen der Neusser Straße verknüpft und umgesetzt werden können.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung soll zu einer bestmöglichen Umgestaltung im Sinne der Ziele und zu breiter Akzeptanz und Unterstützung beitragen.

Dazu soll die Beteiligung an folgenden Zielen ausgerichtet werden:

- breite Information der Anwohner*innen und Nutzer*innen der Neusser Straße
- zielgruppengerechte Ansprache der verschiedenen Nutzer*innengruppen, um deren Einschätzungen und Hinweise zu den Möglichkeiten der zielbezogenen Umgestaltung zu gewinnen

Beteiligungsstufe

Die Beteiligungsstufe ist eine grobe Einschätzung, wie aktiv ein Beteiligungsverfahren ausgerichtet werden muss, um die Beteiligungsziele zu erreichen.

Die Beteiligungsstufe zur Umgestaltung der Neusser Straße ist **Anhörung und Beratung**. Das bedeutet, dass die Öffentlichkeit eingeladen wird, sich zu den Möglichkeiten der zielgerechten Umgestaltung zu äußern. Die Anliegen der Kölner*innen werden angehört. Entlang konkreter Fragen, Planungen und Ideen werden im Dialog Hinweise, Vorschläge oder Rückmeldungen eingebracht und Rechenschaft darüber abgelegt, wie die Beteiligung die Planung und Entscheidung beeinflusst hat. Die Kommunikation erfolgt in einem vorgegebenen Rahmen wechselseitig.

Zielgruppen

Im Fokus der Öffentlichkeitsbeteiligung stehen die Nutzer*innen der Neusser Straße.

Dies sind zunächst die Anwohner*innen sowie die Eigentümer*innen des entsprechenden Bereichs der Neusser Straße.

Wesentliche weitere Zielgruppen sind Geschäftsleute und Gastronomie sowie deren Kundschaft, (Post-)Lieferanten sowie Verkehrsteilnehmende (Fußgänger*innen, Radverkehr, Autofahrer*innen, ÖPNV). Hierbei soll insbesondere die Perspektive Barrierefreiheit im Vordergrund stehen, sodass Senior*innen sowie mobilitätseingeschränkte Personen spezifische Zielgruppen darstellen.

Zu den weiteren - ggf. am Vorhaben interessierten - Zielgruppen gehören Verbände (wie beispielsweise der ADFC), der Bürgerverein Nippes, der*die Behindertenbeauftragte*r der Stadt Köln, der Seniorenbeirat, die Taxi Ruf EG sowie das Leonardo-da-Vinci-Gymnasium Köln-Nippes.

3 Ablauf der Beteiligung

Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist in zwei Phasen gegliedert. Eine zeitliche Übersicht ist dem unten dargestellten Zeitstrahl zu entnehmen. Flankiert werden die Phasen von begleitenden Kommunikationsmaßnahmen (Information zu Projektbeginn, Zwischenergebnissen und Beteiligungsabschluss).

Beteiligungsphase 1: Information über das Projekt und Vorstellung von Varianten und Vorschlägen

Grundlage der ersten Beteiligungsphase sollen Vorschläge und Varianten der Verwaltung sein, wie die Ziele zur Umgestaltung der Neusser Straße erreicht werden können. Sie sollen in übersichtlicher und leicht verständlicher Form für die Beteiligung zur Verfügung stehen.

Die oben genannten Zielgruppen werden angesprochen, informiert und zur Beteiligung animiert. Dies geschieht effizient und zur Erfüllung der Corona-Schutzmaßnahmen in einem Mix aus digitalen und analogen Formaten. Zentrale Elemente sollen sein:

- **Postwurfsendungen** mit Antwortkarte bzw. Rückmeldebogen
- **Aufsuchende Beteiligung** im betreffenden Bereich der Neusser Straße
- **Online-Dialog**

Neben der Information dienen die Formate der Gewinnung von Einschätzungen und Hinweisen. Sie werden dokumentiert und fließen als Informationsgrundlage in die Vorentwurfsplanung ein.

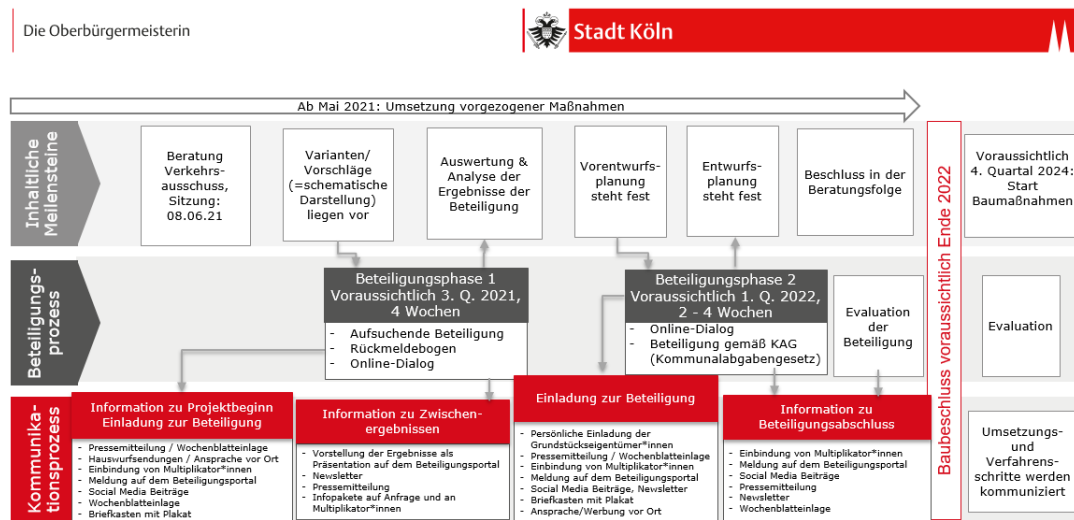
Beteiligungphase 2: Vorstellung der Vorentwurfsplanung

Nach Berücksichtigung der Rückmeldungen und Anregungen der Kölner*innen zu den Varianten und Vorschlägen wird der Öffentlichkeit im Rahmen der zweiten Beteiligungsphase die Vorentwurfsplanung präsentiert. Dies erfolgt zielgruppenspezifisch auf zwei Arten:

- **Beteiligung** der Eigentümer*innen gemäß **KAG** (Kommunalabgabengesetz)
- **Online-Dialog** zur Vorstellung der Vorentwurfsplanung

Die Dokumentation erfolgt im Rahmen einer Auswertung der eingegangenen Rückmeldungen zu der Vorentwurfsplanung und fließt in die Entwurfsplanung ein.

Die Verzahnung des Entscheidungs-, Beteiligungs- und Kommunikationsprozesses skizziert der Zeitstrahl.



4 Evaluation

Die Evaluation soll eine hilfreiche Untersuchung und Bewertung der Öffentlichkeitsbeteiligung und ihrer Formate sein. Ziel ist es, eine noch laufende Öffentlichkeitsbeteiligung zu verbessern, aus einer abgeschlossenen Öffentlichkeitsbeteiligung für zukünftige Verfahren zu lernen und generell die Beteiligungskultur in Köln zu professionalisieren und zu verbessern.

Grundlage der Evaluation sind die vom Rat der Stadt beschlossenen Qualitätsstandards für gute Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Leitfrage lautet:

- Inwieweit wurden bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Öffentlichkeitsbeteiligung die Qualitätsstandards eingehalten bzw. erreicht?

Darüber hinaus gibt es projektspezifische Kriterien, anhand derer der Erfolg der Öffentlichkeitsbeteiligung gemessen werden kann. Diese richten sich nach den in Abschnitt 2 genannten Zielen:

- Haben die eingesetzten Formate ihre spezifischen Ziele erreicht?
- Wurden die Zielgruppen erreicht und mobilisiert?
- Inwieweit wurde die Öffentlichkeitsbeteiligung als fairer Prozess wahrgenommen?